

# BLN: Ausgangslage und Handlungsspielräume für die Kies- und Betonunternehmen

Dr. Lukas Pfisterer, FSKB Herbstanlass 2015

# Übersicht

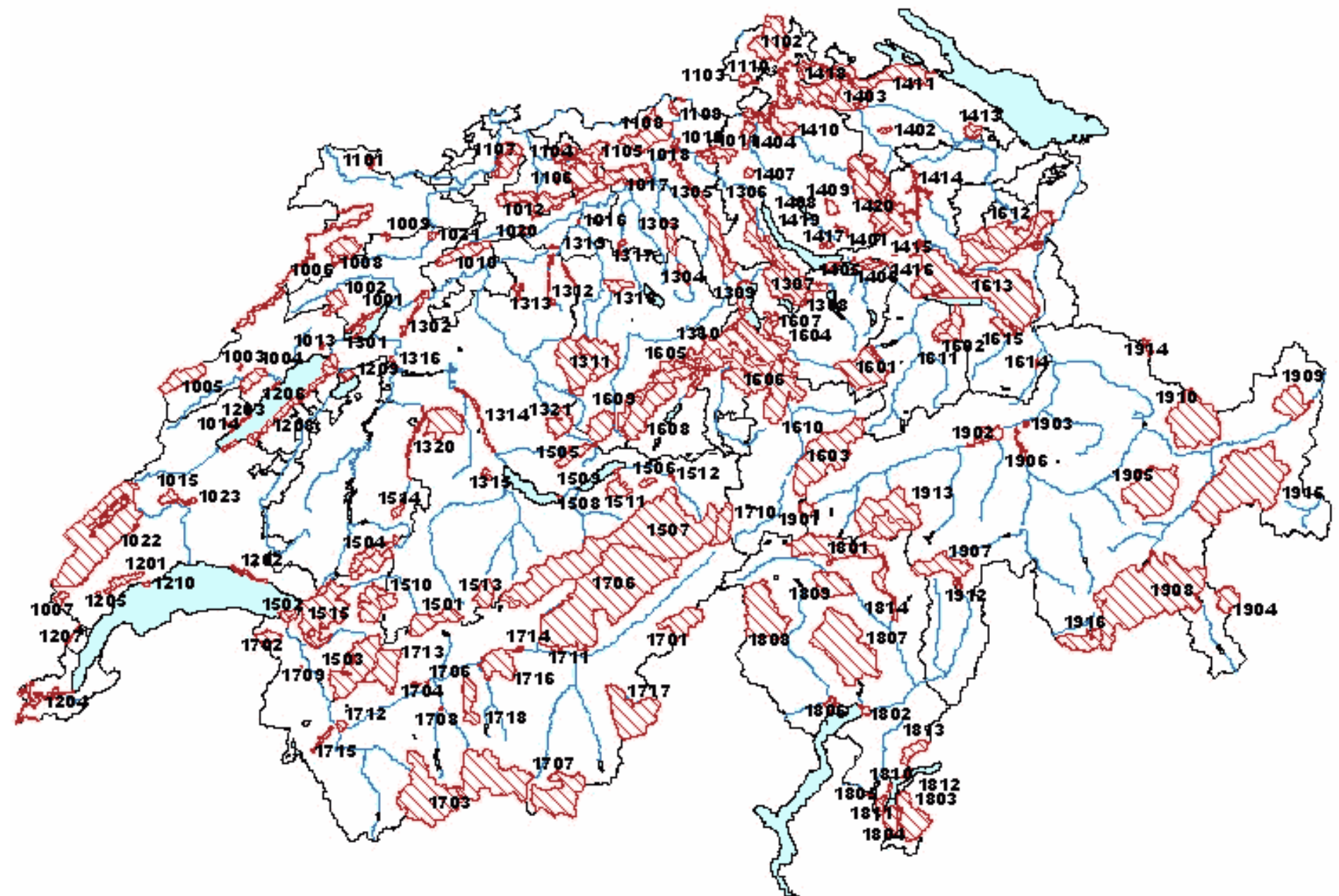
1. Einführung
2. Beschlussfassung
3. Schutzkonzept
4. Änderungen und Rechtsschutz
5. Abbaustandorte im BLN
6. Fazit

# 1. Einleitung: BLN - was ist das?

Art. 78 Bundesverfassung

Bundesgesetz über den Natur-  
und Heimatschutz (mit  
Verordnung: VLBN)

Bundesinventar der  
Landschaften und  
Naturdenkmäler von  
nationaler Bedeutung (BLN)



# BLN-Inventare

## 1. Einzigartige Landschaften



Berner Hochalpen und Aletsch-Bietschhorn-Gebiet (BLN 1507, 1706)

## 2. Für die Schweiz typische Landschaften



Le Chasseral (BLN 1002)

## 3. Grossräumige Erholungslandschaften



Oberengadiner Seenlandschaft (BLN 1908)

## 4. Naturdenkmäler



Pfluegstein ob Herrliberg (BLN 1419)

## 2. Beschlussfassung BLN-Inventare: Zuständigkeit

- **Bundesrat:** erstellt nach Anhörung der Kantone Inventar von Objekten von nationaler Bedeutung (Art. 5 NHG)
- **UVEK:** Umschreibung, kartografische Darstellung und Angaben der Gründe für nationale Bedeutung (Art. 2 VBLN)

# Erhebung der Inventare

- aufgrund vorhandener Landschaft und Natur
- Schutzwürdigkeit methodisch und nach einheitlichen Kriterien erhoben
- keine Abwägung mit entgegenstehenden Nutzungsinteressen  
(erfolgt erst aufgrund konkretem Einzelfall)



# Beschreibung der Inventare

## 1306 Albiskette–Reppischtal

1306

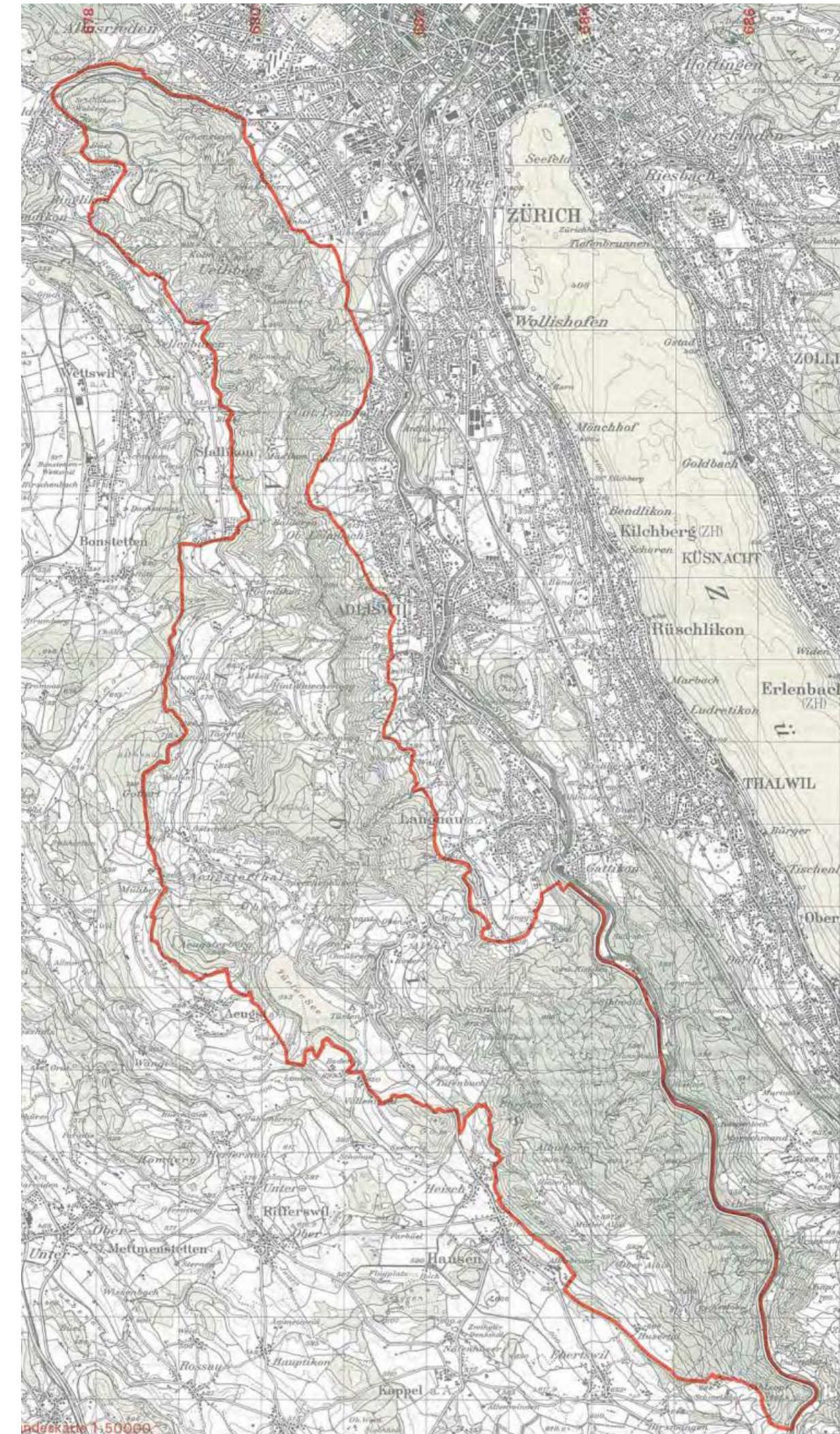
**Kanton:** Zürich  
**Canton:** Zurich  
**Cantone:** Zurigo

**Gemeinden:** Adliswil, Aegst, Birmensdorf, Bonstetten, Hausen am Albis, Horgen, Langnau am Albis, Stallikon, Uitikon, Wettswil, Zürich  
**Communes:**  
**Comuni:**

**Bedeutung:**  
Markante Molassekette des Albis zwischen den engen Tälern der Sihl und der Reppisch.  
Junger Taleinschnitt der Reppisch mit aktiver Morphogenese.  
Bemerkenswerte Aufschlüsse der oberen Süswassermolasse, besonders an der Falätsche. Relikte der Überlagerung mit älterem Deckenschotter (löchrige Nagelfluh).  
Durch Bergsturz gestauter Türlensee.  
Naturnahe und natürliche Wälder als nicht häufige Ausnahme im Mittelland; nach Exposition und Böden unterschiedliche Waldtypen.  
Sihlwald: seit dem 14. Jahrhundert als Hochwald genutzt. Für das schweizerische Mittelland einzigartige Vielfalt natürlicher Pflanzengesellschaften. Artenreiche kleine Hangmoore.  
Fauna mit breitem Artenspektrum.  
Beliebtes Wandergebiet.

**Importance:**  
Longue crête molassique de l'Albis entre les étroites vallées de la Sihl et de la Reppisch.  
Vallée de la Reppisch de formation jeune avec morphogénèse active.  
Remarquables stratifications de molasse d'eau douce supérieure dans la région de la Falätsche. Superposition des dépôts d'alluvions fluvio-glaciaires anciennes (poudingues perforés).  
Lac de Türlen crée par l'éboulement de la montagne.  
Forêts naturelles ou peu exploitées, relativement exceptionnelles sur le Plateau dont la composition varie selon le sol et l'exposition.  
Forêt de Sihlwald, traitée en futaie depuis le 14<sup>e</sup> siècle.  
Diversité des associations végétales unique en son genre sur le Plateau Suisse. Nombreux petits marais de pente encore Intacts.  
Espèces de la faune également très diversifiées.  
Lieu de détente apprécié.

**Importanza:**  
Catena molassica dominante dell'Albis tra le strette valli della Sihl e del Reppisch.  
Incisione valliva giovane del Reppisch con morfogenesi attiva. Affioramenti interessanti della molassa di acqua dolce superiore, specialmente nella Falätsche. Resti della sovrapposizione di ghiaie più antiche (puddinga bucata).  
Lago di Türlen formato da uno scoscendimento di montagna.  
Boschi naturali o quasi naturali, relativamente rari nell'Altipiano; tipi di boschi diversi a seconda dell'esposizione e del suolo.  
Foresta della Sihl trattata a fustaia già dal 14<sup>o</sup> secolo.  
Fitocenosi naturali molto variate e uniche per l'Altipiano svizzero. Numerose piccole paludi di pendio ancora intatte.  
Fauna con notevole varietà di specie.  
Regione di escursionismo ricercata.





# Verfahren

- Anhörung der betroffenen Kantone (Art. 5 NHG)
- aber **nicht** Grundeigentümer und Gemeinden!
- öffentliches Anhörungsverfahren («kann ... anhören»; Art. 10 VIG):
  - neue Inventarobjekte
  - wichtige Revisionen von bestehenden Objekten
- Begründung: Inventarisierung nach wissenschaftlichen Kriterien, nicht planerische Interessenabwägung



### 3. Schutzkonzept des NHG

Einfacher Schutz: Grundnorm  
(Art. 3 NHG)

Verstärkter Schutz: Inventar des Bundes  
(Art. 6 NHG)

# Grundnorm

## Artikel 3 Absatz 1 NHG

Der Bund, seine Anstalten und Betriebe sowie die Kantone sorgen bei der Erfüllung der **Bundesaufgaben** dafür, dass das heimatliche Landschafts- und Ortsbild, geschichtliche Stätten sowie Natur- und Kulturdenkmäler **geschont** werden und, wo das allgemeine Interesse an ihnen überwiegt, **ungeschmälert erhalten** bleiben.

# Verstärkter Schutz: BLN

## Artikel 6 NHG

1. Durch die Aufnahme eines Objektes von nationaler Bedeutung in ein Inventar des Bundes wird dargetan, dass es in besonderem Masse die **ungeschmälerte Erhaltung**, jedenfalls aber unter Einbezug von Wiederherstellungs- oder angemessenen Ersatzmassnahmen die **grösstmögliche Schonung** verdient.
2. Ein Abweichen von der ungeschmälerten Erhaltung im Sinne der Inventare darf bei Erfüllung einer **Bundesaufgabe** nur in Erwägung gezogen werden, wenn ihr bestimmte **gleich- oder höherwertige Interessen von ebenfalls nationaler Bedeutung** entgegenstehen.



# Schutzkonzept des NHG

Einfacher Schutz: Grundnorm  
(Art. 3 NHG)

Schonung und  
ungeschmälerte Erhaltung

**Umfassende**  
Interessenabwägung

Verstärkter Schutz: Inventar des Bundes  
(Art. 6 NHG)

Ungeschmälerte Erhaltung oder  
jedenfalls grösstmögliche Schonung

**Eingeschränkte** Interessenabwägung:

- Bundesaufgabe
- Gleich- der höherwertige Interessen von ebenfalls nationaler Bedeutung

# Adressaten

Bund

BLN

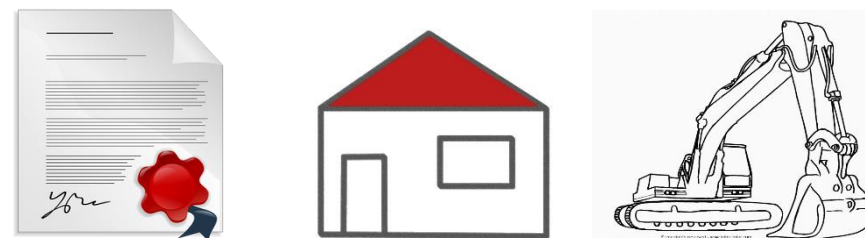
Kantone

Richtplanung  
(Art. 2a VBLN)

Gemeinden

Nutzungsplanung

Grundeigentümer



# Nationale Bedeutung

- Infrastruktur
- Versorgung / Entsorgung
- Sicherheit

Schutzziel



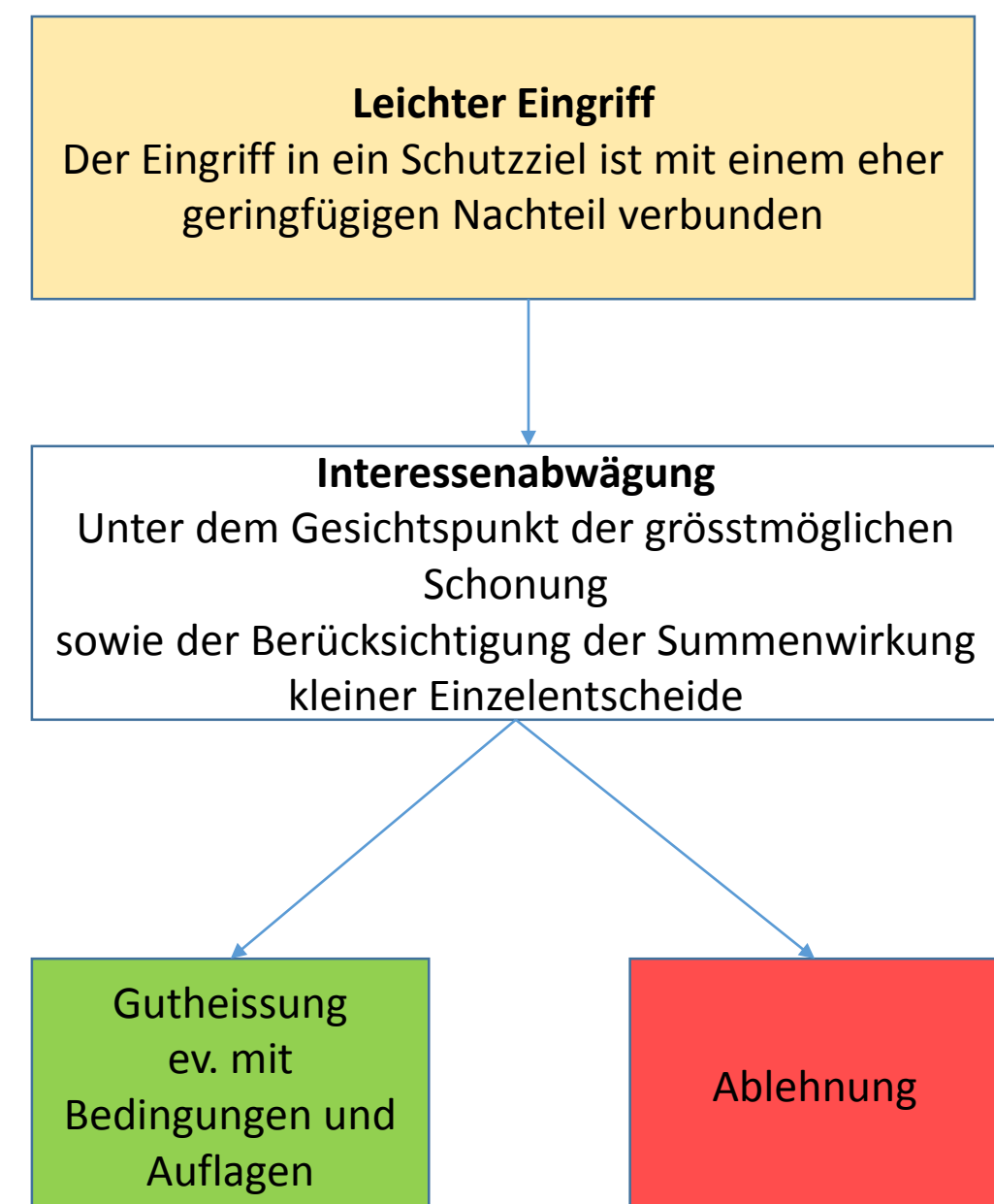
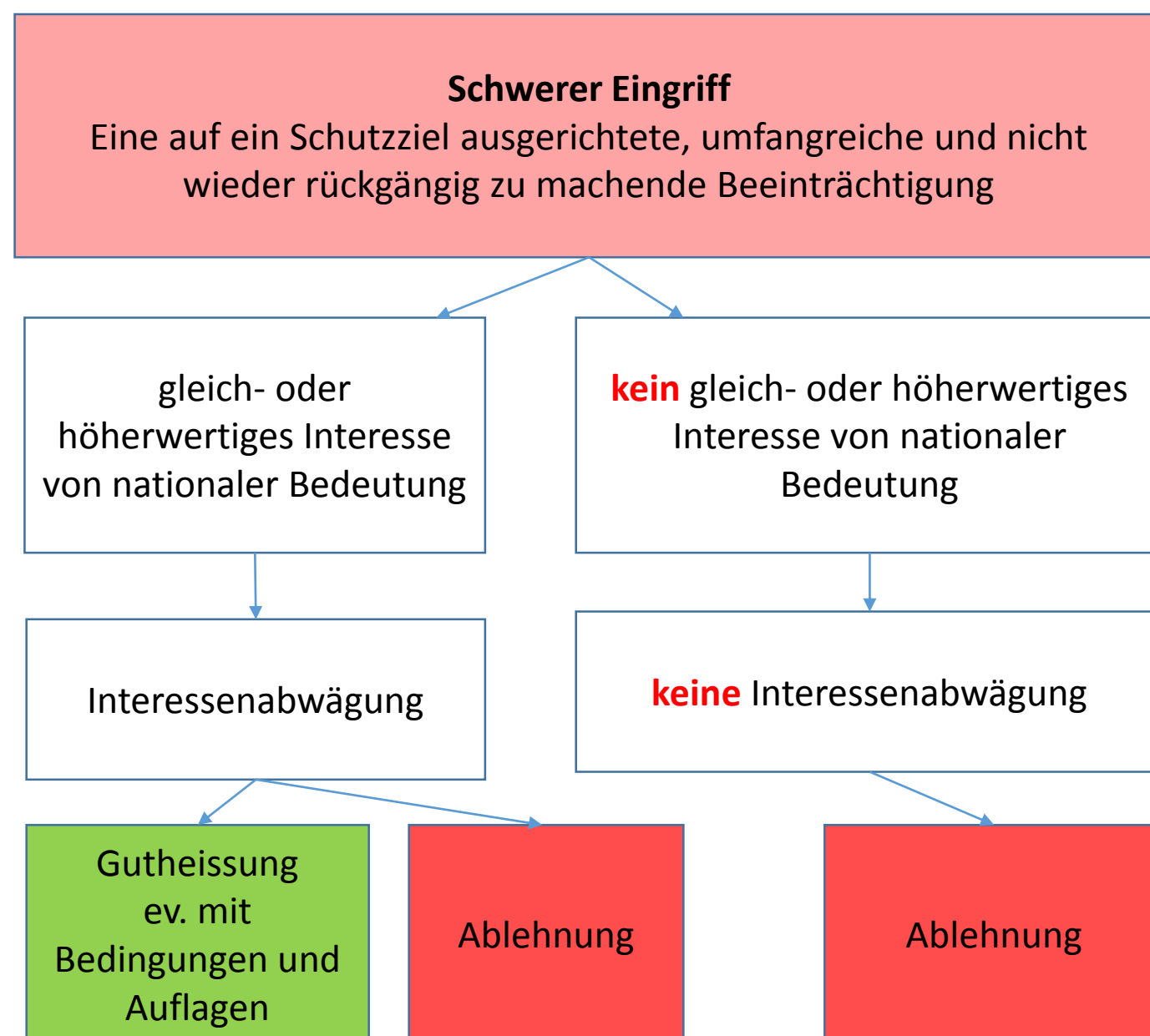
Schutzobjekt

Gutachten ENHK



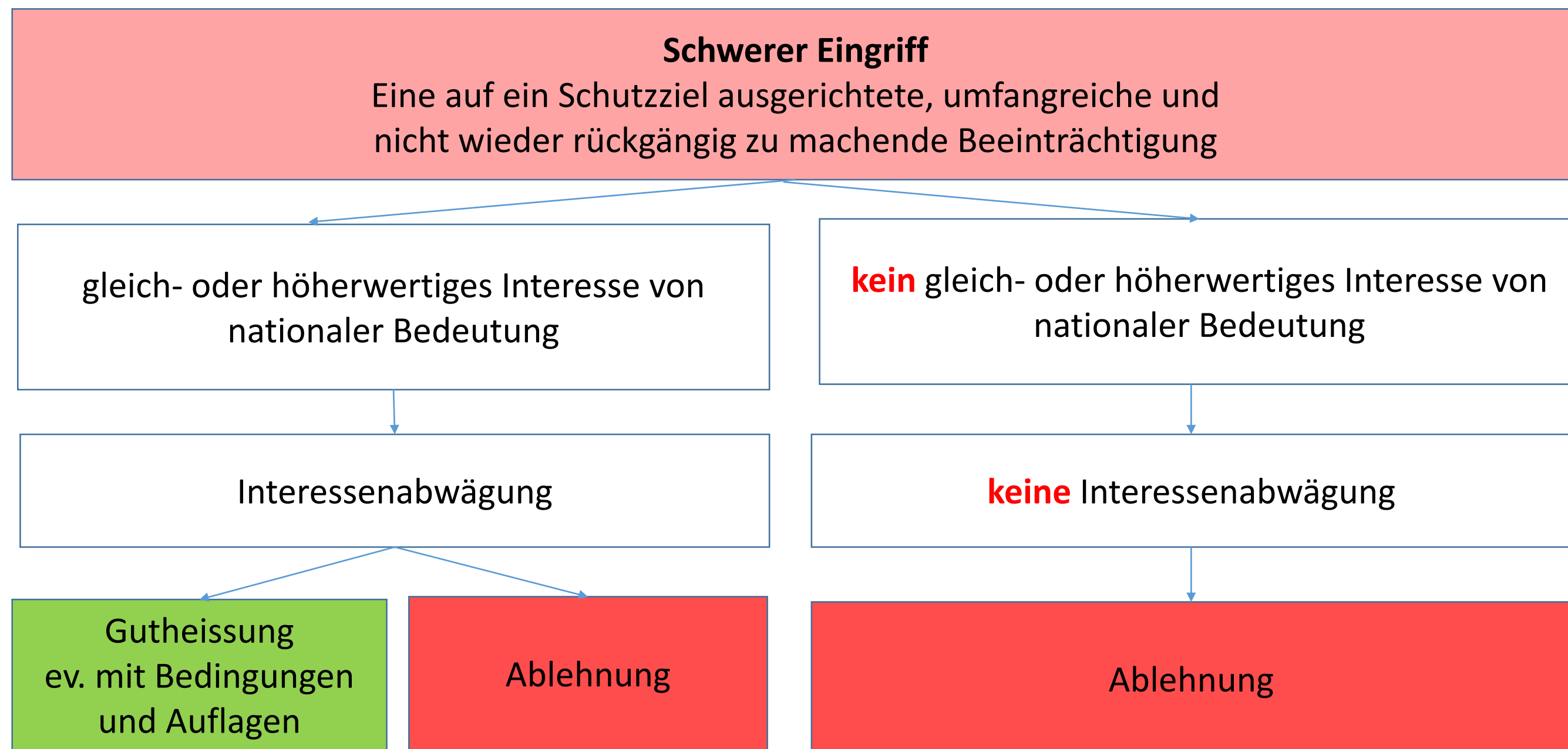
# Eingriffe in BLN Schutzobjekte

Voraussetzung: «Bundesaufgabe»



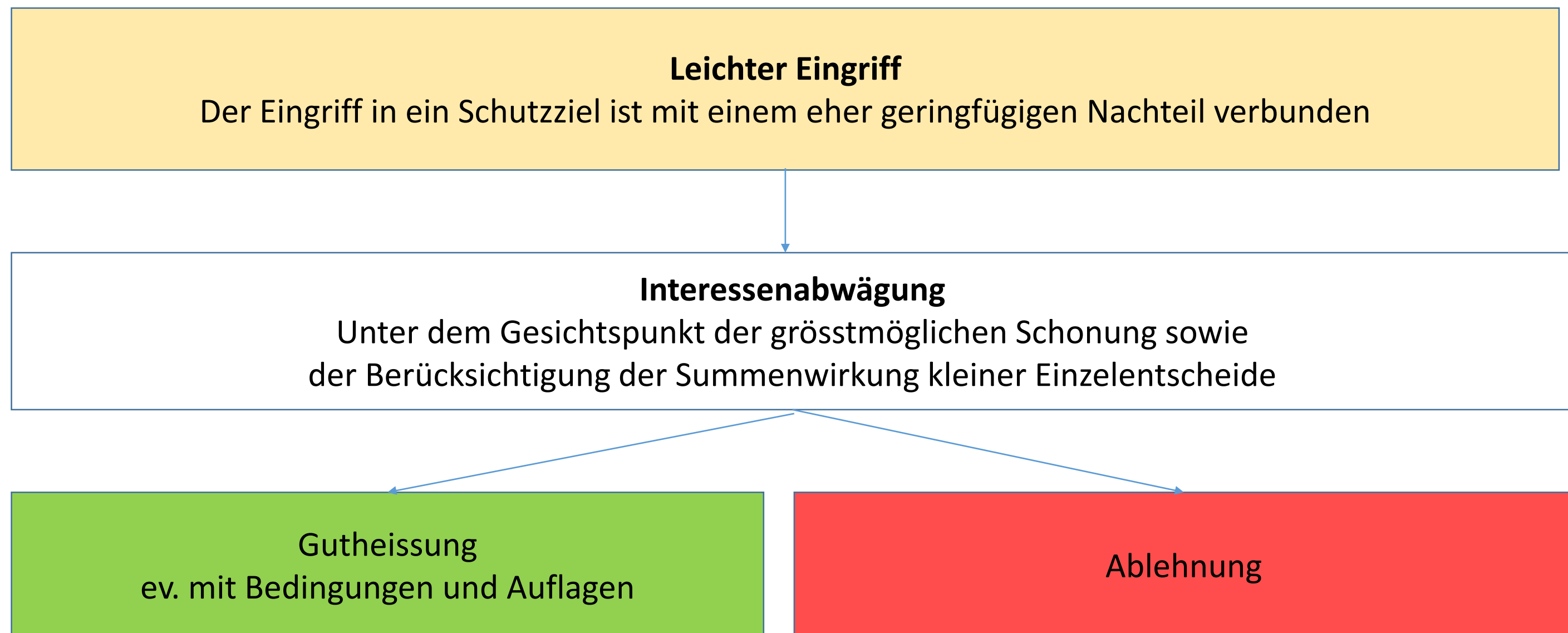
# Eingriffe in BLN Schutzobjekte

Voraussetzung: «Bundesaufgabe»



# Eingriffe in BLN Schutzobjekte

Voraussetzung: «Bundesaufgabe»





## 4. Änderungen der BLN-Inventare («Inventar-Revision»)

- BLN ist abänderlich: regelmässige Prüfung und Bereinigung (Art. 5 NHG)
- Verfahren wie Festsetzung:
  - Anhörung der Kantone
  - i.d.R. ohne Einbezug Grundeigentümer und Gemeinden
- Revisionsgründe:
  1. Änderung der Rechtsgrundlagen
  2. neue Erkenntnisse Natur- und Heimatschutz
  3. veränderte tatsächliche Verhältnisse
- Zeithorizont: 25 - 30 Jahre

# Rechtsschutz

- Verordnung des Bundesrats: keine direkte Anfechtung vor Bundesgericht
- nur vorfrageweise Überprüfung im Anwendungsfall
- Praxis vor Bundesgericht:
  - v.a. Abgrenzung / Perimeter
  - relativ weiter Ermessens- und Beurteilungsspielraum des Bundesrats
- Problematisch: Tragweite BLN im Einzelfall vs. erst nachträgliche und eingeschränkte gerichtliche Überprüfung



## 5. Abbaustandorte im BLN: und jetzt?

Tagblatt Online: 26. Juni 2007, 00:30 Uhr , aktualisiert: 21. August 2008, 14:33 Uhr

### Was will Holcim in Campiun?

Der Zementhersteller will den Steinabbau wieder aufnehmen – trotz Bundesgerichtsurteil



Blick von Norden in das Rheintal und die Gemeinde Sevelen zwischen Rhein und Fuss der Alvierkette mit dem Steinbruch Campiun.



«Le rectangle d'Arvel n'a rien à envier au triangle des Bermudes: c'est en Arvel que tout bon sens disparaît. »

<http://www.sos-arvel.ch/docs/rubrique-politique.htm>



# Abbaustandorte im BLN: und jetzt?

Thurgauer Zeitung: 18. Februar 2015, 08:13 Uhr

## Wer im Paradies eine Grube gräbt



Blick auf die künftige Lehmgrube. Die Schranke soll Neugierige abhalten, in die aktuelle Lehmgrube zu stürzen. (Bild: Archivbild: Gudrun Enders)

**NEU-PARADIES.** Der Gestaltungsplan zur Erweiterung der Lehmgrube im «Undere Weier» liegt bei der Gemeinde Schlatt auf. Weil es sich dort um ein besonders sensibles Gebiet handelt, soll der Eingriff möglichst gut abgefedert werden.

pro natura Aargau

Glossar | Sitemap | Kontakt

## Eichfeld

**Aktuell**  
**Über uns**  
**Naturschutz**  
**Schutzgebiete**  
Strategie  
Wildnis oder Kultur?  
Wandertipps  
**Mitmachen**  
**Boutique**  
**Links**

**Eichfeld - Tägerig**

Fläche	205 a
Koordinaten	664'400/250'150
Höhe	370 m.ü.M

**Lebensräume**  
Ruderalfläche, Tümpel

**Gebietsbeschreibung**  
Das Naturschutzgebiet liegt in einer ehemaligen Kiesgrube. Seit die Kiesausbeutung abgeschlossen ist, wurde die Grube etwa zur Hälfte aufgefüllt und es wurden teilweise bereits Amphibientümpel angelegt. Die Grube wird so in ein Naturschutzgebiet des Projekts «Laubfrosch» umgewandelt und trägt zur Vernetzung von Gewässern bei, was alle mittelländischen Amphibienarten fördert.  
In den steilen Sandwänden der Grube nisten Flussuferschwalben.

**Biologische Besonderheiten**  
Amphibien, Flussuferschwalben, Natterkopf.

**Öbergeordnetes Ziel**  
Die Kiesgrube soll in einen Amphibienstandort von nationaler Bedeutung überführt werden und ein weiteres Naturschutzgebiet im Vernetzungsprojekt Laubfrosch sein.

**Schutz- und Entwicklungsziele**

- › Es werden flache Tümpel für den Amphibienschutz geschaffen.
- › Alle Amphibienarten des Mittellandes finden sich ein.
- › In den sandigen Hängen bleibt die Flussuferschwalbenkolonie bestehen.



## 6. Fazit

- Schützen und Nutzen schliessen sich nicht aus
- kein generelles Verbot -> Einzelfall!
- Räumlicher Kontext
- Alternativen?
- öffentliches Interesse, ev. nationales
- Interessenabwägung zu Gunsten Abbau

# Kein Veränderungsverbot trotz BLN (keine Käseglocke)





